

Bleibt schließlich die Reklame: In manchen Dingen wurde mit beneidenswertem Geschick genau das Gegenteil erreicht. So, wenn Riquet-Pralinen und Schokolade den allzu geduldigen Zuschauern buchstäblich an den Kopf geworfen wurden. Es sollte Humor und Liebenswürdigkeit sein, doch hatte dieser Posemuckeler Trick das Verdienst, die ganze bisherige vornehme Reklame der vornehmen Marke Riquet auf einen Wurf zu schmeißen! Überhaupt hat sich diese Schokoladenmarke sehr viel gefallen lassen müssen (u. a. wurde Posemuckel als Geburtsort Riquettas ausgegeben).

Doch das alles war nur Unfähigkeit. Es gab glücklicherweise aber auch Kitsch, sehr echten sogar. Er trat bei J. J. Webers Illustrierter derart kraß in Erscheinung, daß er bestimmt alles übertraf, was das

genannte Blatt seit seinem Bestehen auf diesem Gebiet geleistet hat. Es war Hauskunst, für die Lehrhuben des Hauses J. J. Weber lehrreich, — bis auf die lebendige Wiedergabe eines Cucuelfchen Sommerbadebildes, die dieses Meisters Zauber faul machte.

Was es sonst noch gab, war Modeschau, allerblödeste Vorführung zum Teil sehr feiner Dinge. Des Schneiders Kunst war wirklich die einzige des Abends.

Zusammengefaßt: Lieber kein Reklametheater als ein solches. Der Leipziger Werbedienst hat hier der Werbung keinen Dienst getan, und es dürfte ihm schwer fallen, sich nach diesem Ungeschmack einen Ruf als Theatermacher zu verdienen!

Wigo Weigand, Baden-Baden

#### J. F. ZIEGLER'SCHE BUCHDRUCKEREI, REMSCHEID

Im Rahmen der vielbeachteten Remscheider Handwerk- und Gewerbeschau hat auch die J. F. Ziegler'sche Buchdruckerei in Remscheid, der Verlag des Remscheider General-Anzeigers, ausgestellt: Zwei Räume, farbig und architektonisch einheitlich gestaltet, von Künstlerhand: Heinrich Fischer, in Firma Wilhelm Fischer, Remscheid. (Es ist derselbe Künstler, der sich schon in Leipzig einen Namen geholt als Schöpfer vieler Messestände im Estihause). Gedämpfte Farben, abgetönt und harmonisch ineinanderklingend. Das rhythmisch wiederholte Wahrzeichen der Firma — ein gelber Löwe — flammt. Maschinen klappern, summen. Der erste Raum ist der Zeitung, dem Remscheider General-Anzeiger, gewidmet. Eine Setzmaschine modernster Art (Multi-magazin-Linotype-Ideal), funkelnagelneu, ist Mittelpunkt angespannten Interesses eines dichten Zuschauerkreises, die Maschine ist in Betrieb. In den drei Nischen des Raumes wird dann der weitere technische Werdegang der Zeitung an charakteristischen Teilen vorgeführt. Abbildungen aus dem Betrieb zeigen die letzten umfangreichen, mit den modernsten Maschinen ausgestatteten Erweiterungsanlagen. Von einer der zahlreich ausgelegten Sondernummern leuchten die Worte: „Vorwärts immer — rückwärts nimmer!“ — ein Wahlspruch des Hauses.

Der zweite Raum! Hier sind die Druckerei-Erzeugnisse. Schon ein oberflächlicher Blick zeigt die Mannigfaltigkeit der Arbeiten und auch die Sauberkeit ihrer Ausführung. In einer der Nischen entfaltet sich farbenreich der neueste Zweig der J. F. Ziegler'schen Druckerei: die Offset-Druckereierzeugnisse. Ein Werbeblatt in japanischem Stil lockt in duftig zartem Farbenreiz, und andere moderne Drucke zeigen die Mannigfaltigkeit und charakteristische Eigenart des Offsetdruckes. In sehr reicher Auswahl erblickt man im besonderen geschmackvoll ausgeführte Drucksachen aller Art für die Industrie, so u. a. mehrfach farbige Geschäftskarten, Preislisten und Kataloge mit und ohne Abbildungen. An der Wand seitlich noch weitere Originalentwürfe für Offset, darunter mehrere achtfarbige Werbedrucke. In dem zweiten Raum wird dann ferner die Herstellung des Buchdrucks durch eine Viktoria-Tiegeldruckpresse vorgeführt. Als Ergänzung wurde mit eigenem Projektionsapparat der Betriebsfilm der J. F. Ziegler'schen Buchdruckerei mit belehrenden Aufnahmen aus dem Druckerei- und Zeitungsbetrieb gezeigt.

Die ganze Ausstellung begegnet lebhaftem Interesse; sie zeugt von der Leistungsfähigkeit der Firma. Qualitätsarbeit auf der Grundlage modernster Herstellungsweise ist das Kennzeichen aller Arbeiten.